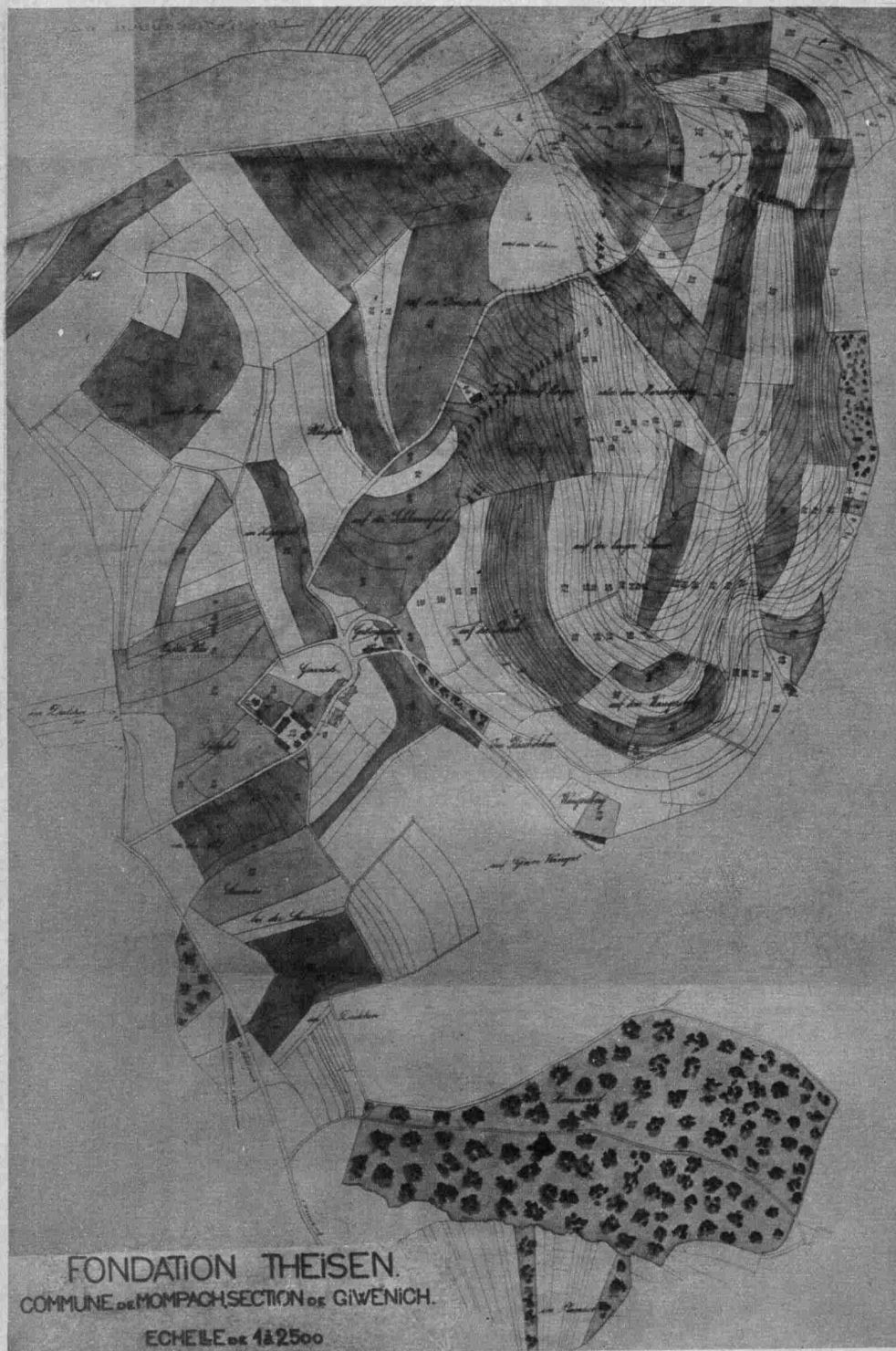




Plan der Staatsdomaine Givenich.

Zeit an eine ordentliche, fleißige Lebensweise gewöhnen und so auf die Dauer seiner gefährlichen und verderblichen Aktivität ein Ende machen. Wir könnten durch die Internierung all dieser Elemente zu Givenich die Strafanstalt in Stadtgrund entlasten und selektiver ausbauen. Und endlich würde mit der Verwendung dieser Arbeitskräfte, die in einem technischen, gewerblichen oder industriellen Betrieb durchweg unbrauchbar sind, in dem einträglichen Operationsfeld der Landwirtschaft für den Staat der maximal erreichbare Nutzkoeffizient hervorgebracht.

Es ist vielleicht nicht uninteressant

am Schluß dieser Ausführungen die Entschlüsse des XI. internationalen Strafrechts- und Gefängnis Kongresses, der im August 1935 in Berlin tagte, wiederzugeben:

Schutz der Gefangenearbeiten durch gesetzliche Vorschriften, nach welchen die einzelnen Staatsverwaltungen unter anderem verpflichtet werden, bestimmte Arbeiten für den Staatsbedarf, z. B. auf dem Gebiete der Altmaterialienverwertung, durch Gefangene ausführen zu lassen und einen bestimmten Teil ihrer Bedarfsgegenstände aus den Gefangenenanstalten zu beziehen, soweit solche dort hergestellt werden.

Insbesondere vermehrte Heranziehung der Gefangenen zu öffentlichen Arbeiten, insbesondere zu landwirtschaftlichen Arbeiten, zur Kultivierung von Oedländern und zu ähnlichen Arbeiten, wobei auf die freie Arbeit Rücksicht zu nehmen ist.

Ersatz der Maschinenarbeit durch Handarbeit wo dies unter Berücksichtigung der Eigenart des Betriebes und ohne Schaden für die Güte der Arbeitsprodukte und für die Ausbildung der Gefangenen möglich ist.

Im äußersten Falle auch Verminderung der Arbeitsstunden für den Einzelnen und Verteilung der Arbeit auf eine grössere Zahl von Gefangenen.

Ferner ist die industrielle Betätigung der Gefangenen auf möglichst viele Industriezweige zu verteilen, um auf diese Weise die Last der Konkurrenz zu vermeiden.

Weitere Erwägungen strafrechtlicher, sozialer und wirtschaftlicher Natur: Die Strafrechtspflege und der Strafvollzug verfügen in unserm Lande nicht über hinreichende gesetzliche Schutz-, Abschreckungs- und Erziehungsmittel gegen die Berufs- und Gewohnheitsrechtsbrecher, diese ausgesprochenen Feinde der Gesellschaft, die sich ausschließlich aus Menschenmaterial rekrutieren, das mit Erbfehlern behaftet ist und eine mangelhafte, verkehrte Erziehung genossen hat; es sind in andern Worten Menschen, die durch Anlage und Milieu schwer beeinträchtigt sind. Gericht und Gefängnis stehen diesen Parasiten gewissermaßen machtlos gegenüber. Sie verfallen freilich gerichtlichen Verurteilungen, jedoch sind, in der Regel, die Gefängnisstrafen zu kurzzeitig, um diese Entarteten in sozial-ethischem Sinne dauernd zu retten.

Und hier gibt es nur eine Schlußfolgerung:

Mögen wir es uns endlich angelegen sein lassen, die Rückfallbekämpfung des Gefangenen energisch und mit allen Mitteln aufzunehmen. Wer in näherem Umgang mit den Gefangenen das Verbrechen oder das Vergehen jedes Einzelnen kennen gelernt hat, kann offensichtlich feststellen, daß durchschnittlich und in der Mehrzahl der Fälle die Ursache ihres Fehltritts in erblichen und erworbenen moralischen, seelischen oder geistigen Schäden zu suchen ist.

Die Gefangenenbeschäftigung dient dem Interesse der Allgemeinheit und steht deshalb über Privatinteressen; sie bildet einen der wichtigsten Zweige des Strafvollzugs und bietet viele Schwierigkeiten in Bezug auf den Absatz ihrer Produkte. Die in der Strafanstalt beschäftigten Kräfte fallen als Konkurrenten auf dem freien Arbeitsmarkt aus, entlasten diesen also.

Die Vielseitigkeit unserer Arbeitsbetriebe ermöglicht es, das Verhältnis unserer Produktion zu derjenigen der freien Betriebe so zu gestalten, daß sie für die freie Arbeit kaum eine Konkurrenz bildet, und daher auch nicht zu berechtigten Klagen Anlaß geben kann.

Die baldige Schaffung einer landwirtschaftlichen Strafsiedlung und einer Gesetzgebung gegen den Rückfälligen und Berufsrechtsbrecher würde mancherlei Schwierigkeiten der Gefangenenbeschäftigung beheben oder stark mildern, und auch in sozial-ethischem und politischen Sinne von großem Wert für die Zukunft sein."